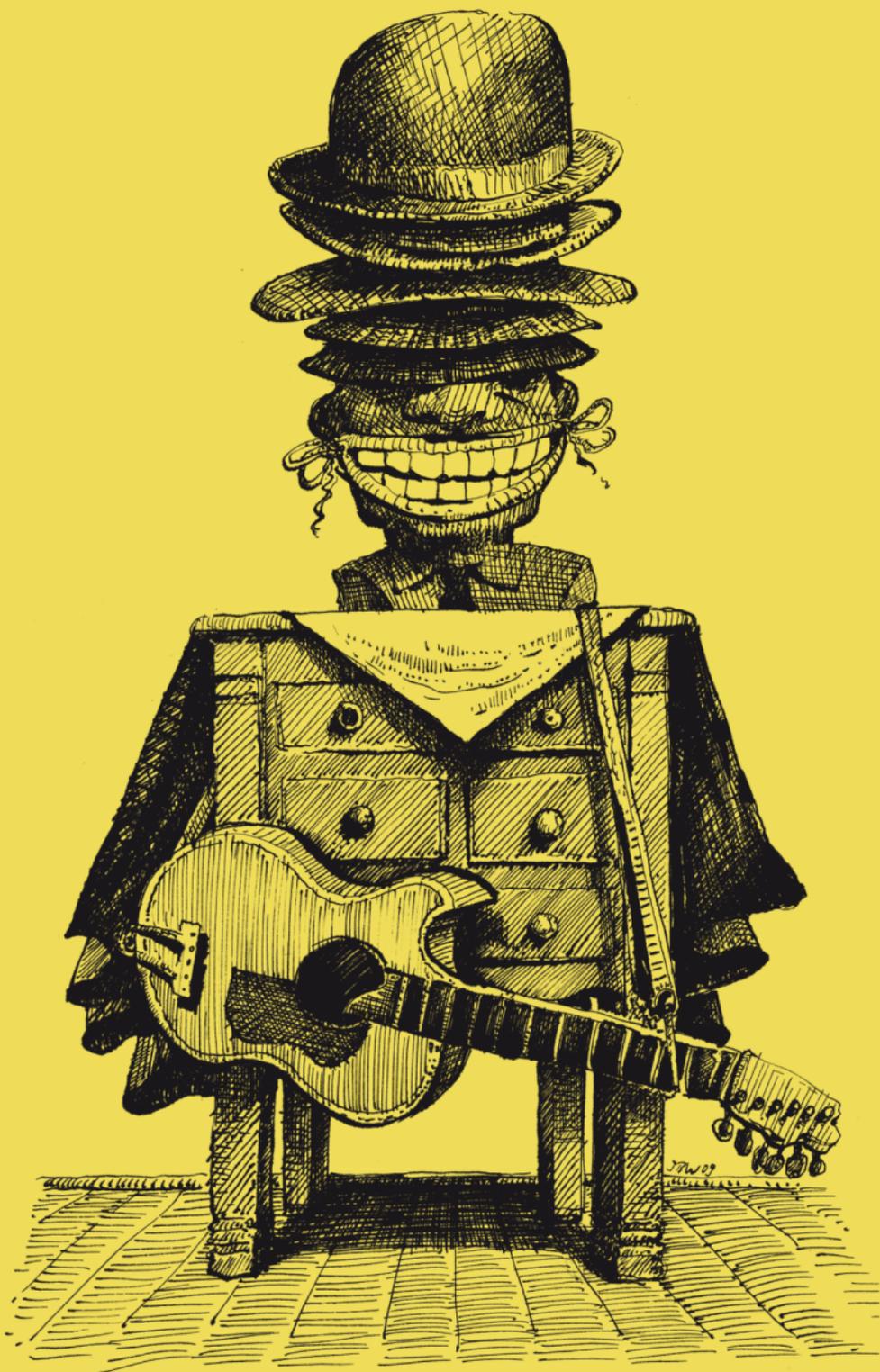


KULTURKOMMODE OSTERBURKEN

PROGRAMM 2021



Samstag

13
März

Alte Schule, Beginn 20 Uhr
Eintritt: Vorverkauf (ab 15.02.) € 18 / € 16
Keine Abendkasse!

Entfällt wg. Corona

Lüül

- Damenbesuch im Fremdenzimmer -

Als Banjo-Spieler der 17 Hippies, Gitarrist der Krautrock-Bands Agitation Free und Ash Ra Tempel und der Velvet Underground-Sängerin Nico hat Lüül, bürgerlich Lutz Graf-Ulbrich, mehr als die halbe Welt bereist – und davon handeln seine Lieder. Mit seiner rauhen Stimme erinnert er an einen Seemann, der aus jedem Hafen der Welt eine neue Moritat zu berichten hat. Immer versprüht Lüül dabei eine Prise trockenen Humors, immer wieder erweist er sich als schräger Poet.

Lüül fasst Beziehungskisten, Zeitkritisches und Alltägliches in Worte und setzt sie mit Gitarre oder Ukulele ausdrucksstark in Szene. Das hat einen guten Schuss Nachdenklichkeit und Melancholie, ist meist lässig, lädt oft aber auch zum Träumen ein. Eine Lebensweise in Liedern.

Im Duo-Format werden aber nicht nur Songs aus der aktuellen CD „Fremdenzimmer“ zu hören sein, sondern ebenso Lüül-Klassiker wie „Verliebt in Du“ oder „Mach das Leben schön“. Begleitet von der wunderbaren Kerstin Kaernbach an so exotischen Instrumenten wie Theremin und Singender Säge entfalten Lüüls Songs einen skurrilen Charme. Das ist eigenwillig und authentisch, mit Berliner Chuzpe präsentiert. Souverän und gelassen gelingt dem Lüül-Duo der Spagat zwischen Tiefgang und Humor, Alltags-Wahnsinn und bewegenden Momenten. Das ist vor allem gute Unterhaltung!



Samstag

8

Mai

Alte Schule, Beginn 20 Uhr
Eintritt: Vorverkauf (ab 05.04.) € 18 / € 16
Keine Abendkasse!

Entfällt wg. Corona

HG. Butzko

- aber witzig -

Es gibt Kabarett und es gibt Kabarett mit HG. Butzko. Irgendwie eben ein wenig anders. Denn was HG. Butzko macht, ist eine brüllend komische und bisweilen besinnliche Mischung aus Infotainment, schnoddrigen Gags, Frontalunterricht und pointierter Nachdenklichkeit. Und getreu dem Motto: "logisch statt ideologisch" hat Butzko dabei einen ganz eigenen, preisgekrönten Stil entwickelt, den die Presse mal als "Kumpelkabarett" bezeichnet hat, und mit dem er in Hinter- und Abgründe blickt und die großen Themen der Welt so beleuchtet, als würden sie "umme Ecke" stattfinden.

In seinem inzwischen elften Programm "aber witzig" spürt Butzko dem Irrsinn nach, der mit der postfaktischen Zeitenwende einhergeht. Und dabei stellen sich interessante Fragen: Was ist ein Computervirus gegen eine echte Pandemie? Was die Reizüberflutung im Digitalen verglichen mit dem Anstieg des Meeresspiegels in der realen Welt? Was nützt die künstliche Intelligenz, wenn die menschliche Dummheit zeitgleich mitwächst? Während wir vom meteorologischen Klimawandel reden, ist die gesellschaftliche Großwetterlage mit "Heiter bis Wolbig" ebenfalls nur noch unzureichend beschrieben. Und dass die Aufmerksamkeitsspanne inzwischen nur noch 280 Zeichen umfasst, ist ein Umstand, den es allerdings schon früher hätte geben müssen. Was wäre uns dann alles erspart geblieben? Die Bibel, Karl Marx und das neue Kabarettprogramm von HG. Butzko. Und das ist dann allerdings auch schon wieder "aber witzig".



Samstag

12
Juni

Alte Schule, Beginn 20.30 Uhr*
Eintritt: Vorverkauf (ab 10.05.) € 18 / € 16
Keine Abendkasse!

*bei hoher Nachfrage zweite
Veranstaltung um 18 Uhr

Stefan Eichner

- spielt Reinhard Mey -

„Sie hören viel Reinhard Mey, oder? Ihr Gitarrenspiel und die Art der Texte erinnern mich sehr daran – wunderbar!“. Diese und ähnliche Aussagen bekommt der Kulmbacher Stefan Eichner – auch bekannt als „Das Eich“ – nach seinen Musik-Kabarett-Abenden immer wieder zu hören. Nicht von ungefähr, denn in der Tat ist der Franke ein Liebhaber der Chansons von Deutschlands bekanntestem Liedermacher und hat sein Gitarrenspiel größtenteils mit Liedern von Reinhard Mey gelernt und verfeinert.

Deshalb hat sich Stefan Eichner vor einigen Jahren einen großen Wunsch erfüllt und ein abendfüllendes Reinhard-Mey-Chanson-Bühnenprogramm zusammengestellt, das er seither neben seinen eigenen Programmen mit großem Erfolg spielt. Natürlich wie Reinhard Mey selbst – ohne Band, nur mit Gitarre. Wie ein Ritter Schlag für Eichner und quasi als Qualitätsmerkmal darf durchaus angesehen werden, dass Mey diese Interpretationen persönlich autorisiert hat.

Der Künstler selbst beschreibt den Abend so: „Die Lieder begleiten mich seit über 20 Jahren: Zu Hause, auf Tour, eigentlich ständig. Reinhard ist einzigartig, nicht zu kopieren und darum soll es an diesem Liederabend auch nicht gehen. Vielmehr wird es eine Hommage, ein Streifzug durch mehr als vier Jahrzehnte seines Schaffens.“ Das Publikum darf dabei rund zwei Dutzend Lieder und Chansons von Reinhard Mey wieder oder auch neu entdecken – gespielt und interpretiert von Stefan Eichner.



Samstag

18

September

Alte Schule*, Beginn 20 Uhr

Eintritt: Vorverkauf (ab 14.06.) € 20 / € 18

Keine Abendkasse!

*Ausweichort: Baulandhalle

GlasBlasSing

- Happy Hour -

Scherben bringen Glück, heißt es. Doch wer auf eine richtige Portion Glück aus ist, lässt die Flaschen ganz. Und macht damit Musik. Flaschenmusik. Dass selbst Trauermärsche heiter klingen, wenn man sie auf Flaschen spielt, haben GlasBlasSing auch in der Vergangenheit schon empirisch belegt. Jetzt stellen sie sich mit "Happy Hour" furchtlos und gänzlich den Sonnenseiten des Lebens. In einer Zeit, in der die meisten darauf schauen, was ihnen fehlt und was sie stört, fragen sie: Was tut uns gut? Warum vergisst man das immer wieder? Kann man Glück haben und gleichzeitig glücklich sein? Happy und Lucky? Kann man zu glücklich sein und wie klingt das musikalisch? Kann man auf der Bühne wirklich ein Glücksrad über die Songreihenfolge entscheiden lassen? Ist eine bis zur Mitte gefüllte Bierflasche halbvoll oder halbleer? (Antwort: Weder noch. Es ist ein Cis.)

Seit fast 20 Jahren bieten David Möhring, Andreas Lubert, Frank Wegner und Jan Lubert ihre faszinierende Flaschenmusik, erweitert durch perfekten Satzgesang und äußerst unterhaltsame Performance. "Happy Hour", das ist nicht nur eine, das sind knapp zwei Stunden akustische Wonnen, erzeugt auf allem, was der Flüssigkeitenaufbewahrungsfachhandel zu bieten hat. Glückspilze erklingen für Glückspilze. Dafür stehen GlasBlasSing, Europas führende Pfandwerker, wie immer mit ihrem sperrigen Namen. Jetzt heißt es, das Glück beim Schopfe packen und dabei sein oder – Pech.



Sonntag

17

Oktober

Alte Schule*, Beginn 19 Uhr

Eintritt: Vorverkauf (ab 20.09.) € 20 / € 18

Keine Abendkasse!

*Ausweichort: Baulandhalle

Suchtpotenzial

- Sexuelle Belustigung -

Jetzt aber! Nach der coronabedingten Absage im vergangenen Jahr sind sie endlich da! Die Musik-Comedy-Queens von Suchtpotenzial mit ihrem dritten Programm „Sexuelle Belustigung“:

Julia Gámez Martin aus Berlin und Ariane Müller aus Ulm sind zwei preisgekrönte Musikerinnen und bundesweit bekannt für ihre Shows voll rabenschwarzen Humors. Wenn diese beiden Ladies ihrer Albernheit freien Lauf lassen, kann auf der Bühne einfach alles passieren: virtuose Gesangsduelle, derbe Wortgefechte und kluges Pointengewitter. Suchtpotenzial werfen dabei alle Konventionen und Klischees über Bord und nichts ist vor ihnen sicher. Von hippen Instagram-Trends über Wagner-Opern und feministischen Anbagger-Tipps zum finalen Weltfrieden werden die wirklich wichtigen Themen bearbeitet. Suchtpotenzial sind Meisterinnen der gelebten Neurosen, von absurden Gedankengängen und bewegen sich parkettsicher in allen Musik-Genres. Ihre Musik und Comedy-Texte schreiben Ariane und Julia selber und machen auch sonst alle Stunts selbst.

Lassen auch Sie sich sexuell belustigen von Suchtpotenzial, dem besten Alkopop-Duo der Welt! Mit ihrer spritzigen, verrückten Art feiern sie große Erfolge und begeistern eine stetig wachsende Fangemeinde, seitdem sie auf Kleinkunsth Bühnen und Fernsehstudios unterwegs sind. Und obendrein haben sie ja 2020 auch noch den Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte Chanson/ Musik/Lied gewonnen...



Samstag

20

November

Alte Schule, Beginn 20 Uhr

Eintritt: Vorverkauf (ab 18.10.) € 18 / € 16

Keine Abendkasse!

Stefanie Kerker

- Lizenz zum Trödeln -

Ihr Name ist Kerker. Stefanie Kerker. Und sie hat die Lizenz zum Trödeln. Allerdings auch Probleme, davon Gebrauch zu machen. Denn selbst in den letzten Winkeln des privaten Alltags lauert es, das „Schneller, Höher, Weiter!“. Mach was aus Dir! Mach was aus Deiner Beziehung! Mach was aus Deinen Kindern! Improve your style! Improve your smile! Improve your Hinterteil!

Ukulele, Boomwhackers und weitere skurrile Klangwerkzeuge im Anschlag spioniert sich Stefanie Kerker durch ihr Leben und das ihrer Mitmenschen. Sie stolpert vom Wäschekorb in die Wirtschaftspolitik, vom Windeleimer in die Nachhaltigkeitsdebatte, kommt von Linsen über Spätzle zu turbokapitalistischen Bildungsidealen und überall da, wo sie die Gekidnappten des allumfassenden Wettbewerbs aufspürt, erteilt sie wortwitzig, feinfühlig und selbstironisch den Befehl zum Trödeln. Nicht zum hippen Slowdown oder zum trendigen Entschleunigen, um den Akku für den nächsten Sprint wieder aufzuladen – sondern zum Trödeln. Ohne „um zu“.

„Bei Stefanie Kerker paaren sich Raffinesse, analytischer Blick und kluge List zu einem Kabarettabend, aus dem man bereichert hinausgeht, weil man begreift, wo man fremdbestimmt agiert – und damit findet man vielleicht auch den Weg, bei sich selbst zu bleiben.“ (Lisa Fitz)



Veranstaltungsorte:



Alte Schule
Turmstraße 25
74706 Osterburken



Baulandhalle (Ausweichort)
Kapellenstraße 14
74706 Osterburken

Vereinsanschrift: Kulturkommode Osterburken e.V.
Schubertstraße 20, 74706 Osterburken
Telefon: 06291 415369
E-Mail: info@kulturkommode.de
Internet: www.kulturkommode.de

Vorverkauf: Ausschließlich über unsere Homepage:
⇒ www.kulturkommode.de
⇒ Menüpunkt „Eintrittskarten“
Es gibt dieses Jahr keine Abendkasse!



spk-ntow.de

Gut für unsere Region.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse**
Neckartal-Odenwald